

Geschafft!

Nach 100 km und 2440 Höhenmetern durch die Harzer Berge ist das Team der Intelligenzbolzen am Sonntag den 08. September um kurz nach 8 in Osterode ins Ziel eingelaufen. Hinter uns lagen zu diesem Zeitpunkt 24 Stunden Wandern/Walken/Laufen durch schönste Natur und tiefste Nacht.

Wir, das sind meine Kollegen Jens Matthes, Burkhard Frantzen, Andreas Deick und ich.



Wir wurden tatkräftig von unseren Supportern Jochen Müller und Markus Bergmann unterstützt. Vor knapp 3 Monaten hatten wir den Entschluss gefasst, am Charitylauf „Oxfam Trailwalker“ (www.trailwalker.oxfam.de) teilzunehmen und seitdem viele Trainingskilometer absolviert und fleißig Spenden gesammelt. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an alle, die uns durch eine Spende unterstützt haben. Insgesamt sammelte unser Team einen Betrag von **2.160 Euro**.

Samstag morgen um 07:30 Uhr ging es dann endlich los. Schönstes Läuferwetter! Die Sonne schien und die Temperaturen bewegten sich um die 20 Grad. Kurz nach dem Start ging es direkt erst mal 5 km stetig und steil den Berg hinauf. Der Lohn der Mühen war ein grandioser Rundumblick über den Harz, Brocken-Sicht inklusive. Weiter ging es dann über eine Hochheide und verschlungene Waldwege zu den nächsten Checkpoints. Es gab insgesamt 9 Checkpoints, die angelaufen werden mussten. Dort wurden die Läufer mit Getränken und Essen versorgt. An einigen konnte man sich sogar massieren lassen, dazu fehlte uns aber die Zeit und Muße.

Abends gegen 18 Uhr hatten wir dann auch schon die Hälfte der Strecke geschafft. Zu dem Zeitpunkt war ich sehr optimistisch und das ganze fühlte sich noch ein bisschen wie Genuss-Wandern an. Dann wurde es dunkel - und kalt. Also: Grubenlampe auf den Kopf, Jacke an und weiter ging's. Vor uns lagen nun 10 Stunden Wandern unter verschärften Bedingungen. Gegen 23 Uhr stellte sich dann auch die Müdigkeit ein, weil das eigentlich die Zeit ist, wo mein Körper auf Nachtmodus umschaltet und schlafen will. Ging aber nicht, weil noch ca. 35 km vor uns lagen. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit knapp 5 km/h wanderten wir von Checkpoint zu Checkpoint. Morgens um 5 war dann der Punkt erreicht, wo ich mir das erste Mal ernsthaft die Frage stellte, „warum das Ganze?“. Ich könnte doch jetzt einfach beim nächsten Checkpoint sitzen bleiben und mich nach Hause fahren lassen. Hab ich natürlich nicht gemacht, weil es da ja noch die 3 Kollegen gab. Man bekommt ein ganz neues Verhältnis zu Distanzen. Wenn ich bisher über 5 km gedacht habe: „die kann man doch locker in 20 Minuten schaffen“, musste ich auf schmerzhaft Weise feststellen, dass

ich da heute nicht unter eine Stunde wegkomme. Aber irgendwie kämpft man sich von Checkpoint zu Checkpoint und irgendwann wurde es dann auch wieder hell. Das gab noch mal einen ordentlichen Schub, auch wenn die Füße schon seit 20 km angeschwollen waren und unangenehm schmerzten.

Als wir uns in den Morgenstunden Osterode – unserem Ausgangspunkt - näherten, wurden die letzten Kräfte mobilisiert. Zusammen ging es dann Richtung Ziel und auf den letzten 5 Metern war sogar noch ein Zielsprint drin.



Alles in allem war es ein tolles Erlebnis, das mich teilweise schon hart an meine Grenzen gebracht hat.

Würde ich es weiterempfehlen? Was die Organisation und den landschaftlichen Reiz betrifft, auf jeden Fall. Allerdings braucht man im wahrsten Sinne des Wortes Durchhaltevermögen und sollte Schmerzen nicht grundsätzlich negativ gegenüber eingestellt sein.

Erik

Weitere Informationen und Eindrücke zum Oxfam Trailwalker:

www.trailwalker.oxfam.de

Teamseite: <http://trailwalker.oxfam.de/intelligenzbolzen>

Fotos vom Trailwalker 2013: <http://www.flickr.com/photos/oxfamdeutschland/>